

Ein Erfahrungsbericht aus Hayle / England

Mein Name ist Nina, ich bin 32 Jahre alt und seit August 2021 absolviere ich am Berufskolleg Kreis Höxter am Standort Brakel meine Ausbildung zur Kinderpflegerin. Im Anschluss möchte ich auch noch die Ausbildung zur staatlich geprüften Erzieherin machen.

Kurz nach dem Start meiner Ausbildung wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust darauf hätte ein Praktikum im Ausland zu machen, das könnte über das Erasmus+ Programm gefördert und organisiert werden. Ich nahm also über einen Freund von mir Kontakt mit einer Schule in Cornwall auf und die Begeisterung über eine potenzielle Praktikantin aus Deutschland war groß. Ich verbrachte die nächsten Monate immer mal wieder damit, meinen Aufenthalt zu organisieren und irgendwann war dann der passende Zeitraum für alle Beteiligten gefunden: 04.07.-22.07.2022

Nach einigen Startschwierigkeiten und zwei ungeplanten Tagen in Amsterdam aufgrund eines verspäteten und umgebuchten Fluges bin ich in Hayle, Cornwall angekommen und konnte mein Praktikum an der Penpol Primary School absolvieren.



Am ersten Tag wurde ich, wie überall in Cornwall, sehr herzlich und freundlich von Mr Chris Chislett, dem Headteacher, empfangen und herumgeführt. Hier beginnt die Schule mit vier Jahren und endet wenn die Kinder 12-13 Jahre alt sind. Dementsprechend gibt es also sieben Jahrgänge, in den Jahrgängen jeweils zwei Klassen und jede Klasse hat ca. 30 Schülerinnen und Schüler.

Ich durfte während meiner Arbeit dort im Klassenraum einer 2. Klasse helfen. Es hat mich überrascht, wie viel diese Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren akademisch schon leisten müssen.



Hier werden schon Geschichten geschrieben, es wird an den iMacs gecodet und die Kinder können durch Phonetik auch komplexe Worte schon korrekt schreiben. Was mich auch überraschte war, wie selbstverständlich die Schule integrativ arbeitet. Kinder, die es benötigen, haben ganztägig Betreuerinnen und Betreuer an ihrer Seite. Diese helfen ihnen, produktiv am Schulalltag teilzunehmen und sorgen dafür, dass die restliche Klasse nicht gestört wird. Es gibt sogar einen zusätzlichen Raum, in dem sich Betreuer/innen und Betreute zurückziehen können, um eine kleine Auszeit zu gewährleisten.

Ebenfalls interessant war, dass der Unterricht sehr spielerisch gestaltet wird und unterteilt ist. Es gibt vor dem Whiteboard einen Teppich, auf dem jedes Kind seinen Platz hat. Dort setzen sich die Kinder hin, wenn die Lehrkraft Wissen vermittelt, die Anwesenheit überprüft oder die Kinder sich für das Frühstück, Mittagessen oder den Schulschluss vorbereiten. Wenn die Kinder dann eine Aufgabe erledigen sollen, setzen sie sich an die Tische im hinteren Teil des Klassenraumes.



Auch privat war mein Aufenthalt in Hayle ein voller Erfolg. So habe ich Freundschaften gefestigt und neue geschlossen. Die Gastfreundschaft der Menschen, die ich getroffen habe, hat meine Zeit dort sehr angenehm gemacht. Zwar konnte ich dem heißen Sommerwetter nicht wie geplant entkommen und auch in England gab es Temperaturen von 30°C und mehr, aber wenigstens ein paar regnerische Tage gab es für das typische Engländerlebnis.



Nach zweieinhalb Wochen musste ich mich dann schweren Herzens wieder verabschieden, aber gehen durfte ich nur mit dem Versprechen, dass ich fleißig Briefe schreibe und wiederkomme sobald es möglich ist. Als Abschiedsgeschenk bekam ich eine Duftkerze mit den Worten „Ich dachte mir, wann immer du uns vermisst, kannst du sie anzünden und an uns hier in Cornwall denken.“ Und genau das werde ich auch tun.



